

HINWEISE zur Verordnung über düngerechtliche Mitteilungspflichten

- Meldungen für das Kalenderjahr 2023 -
(Stand 12/2023)

Mitteilungspflichten 2024:

das Wesentlichste

⇒ Betroffenheit:	keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr
⇒ Frist zur Übermittlung:	30.04.2024
⇒ Zu übermittelnde Daten für:	Kalenderjahr 2023
⇒ Datenbereit-/erstellung mittels:	Landesprogramme ab DüProNP2022/BESyD V14, Drittanbieter mit Exportschnittstelle oder LLG-Tabellenvorlage
⇒ Übermittlung per:	E-Mail an die LLG
⇒ Exportvorgaben (Programmierer von Ackerschlagkarteien etc.):	keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr → für jeden Betrieb müssen immer alle 4 Exportdateien erzeugt werden

Landesverordnung

Mit der **Verordnung über düngerechtliche Mitteilungspflichten (DüngeMitteilungsVO) vom 9. August 2021** besteht für Betriebe, welche Flächen in Sachsen-Anhalt bewirtschaften die jährlich wiederkehrende Verpflichtung, der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) bestimmte nach Düngeverordnung (DüV) aufzeichnungspflichtige Daten in elektronischer Form zu übermitteln.

Kurz zusammengefasst:

- ⇒ Die Übermittlungsfrist besteht **jeweils bis zum 30.04.** eines jeden Jahres.
- ⇒ Die Verpflichtung zur **umfänglichen Datenlieferung** betrifft **alle** Betriebe, die Flächen in Sachsen-Anhalt im Meldejahr bewirtschafteten, d. h. neben den betriebsbezogenen sind zusätzlich die einzelschlagbezogenen Angaben mitzuteilen (siehe unter „Fristen und Umfang“).

Notwendigkeit

Grundsätzlich dienen die Mitteilungspflichten der Überwachung der Einhaltung düngerechtlicher Vorschriften. Das Heranziehen und Prüfen ausgewählter nach DüV aufzeichnungspflichtiger Daten landwirtschaftlicher Betriebe ist erforderlich für:

- ⇒ die Evaluierung der Düngeverordnung und die Überwachung der Wirksamkeit der darin festgelegten Anforderungen sowie
- ⇒ die Überprüfung und Verbesserung der Ausweisung der belasteten Gebiete und der festgesetzten zusätzlichen Maßnahmen.

Fristen und Umfang

Bis 30.04.2024 zu übermittelnde Daten für das Kalenderjahr 2023

betriebsbezogen, gesamtbetrieblich

1. alle Angaben gemäß Anlage 5 DüV (jährlicher betrieblicher Nährstoffeinsatz für N und P)
2. das zur Ermittlung des N-Düngebedarfs verwendete tatsächliche durchschnittliche Ertragsniveau der angebauten Kulturen

einzelschlagbezogen, für alle in Sachsen-Anhalt befindlichen Flächen des Betriebes

3. die Aufzeichnungen der N-Düngebedarfsermittlungen einschließlich der zugrunde liegenden Berechnungsfaktoren
4. den ermittelten P-Bodengehalt einschließlich der Untersuchungsmethode
5. die Aufzeichnungen zu den aufgetragenen Nährstoffmengen (N- und P-Düngungsmaßnahmen) einschließlich der Weidehaltung und N-Bindung durch Leguminosen

Betriebe mit Betriebssitz außerhalb Sachsen-Anhalts

Betriebe mit Betriebssitz außerhalb Sachsen-Anhalts sind **auch in 2024** verpflichtet, die schlagbezogenen Daten von **allen in Sachsen-Anhalt** bewirtschafteten Flächen mitzuteilen.

Beibehalten bleibt, dass die Datenlieferungspflicht **ausschließlich für die einzelschlagbezogenen Maßnahmen** (siehe Ziffer 3. - 5. in der Tabelle unter „Fristen und Umfang“) besteht.

Hinweise zur Nutzung der LLG-Tabellenvorlage:

- Tabellenblatt „Naehrstoffeinsatz Betrieb“: Es sind **lediglich die betrieblichen Angaben** (u. a. EU-Betriebsnummer, Anschrift) in den Zeilen 7 bis 13 einzutragen. Sie werden automatisch in die nachfolgenden Tabellenblätter übernommen.
Als „Landkreis des Betriebssitzes“ ist derjenige zu wählen, in welchem die Flächen in Sachsen-Anhalt schwerpunktmäßig liegen.
- Tabellenblatt „Ertraege“: Muss **nicht** ausgefüllt werden.
- Tabellenblatt „Bedarfsermittlung_Duengungen“: Hier sind die **detaillierten Angaben** zu den Düngebedarfsermittlungen, P-Bodengehalten und einzelnen Düngemaßnahmen einzutragen.

Von Nutzern geeigneter exportfähiger Programme (z. B. Landesprogramme DüProNP2024/BESyD V16; Drittanbieter mit Exportschnittstelle) sind folgende Dateien zu übermitteln:

1. **DBE_Landkreis-Nr._EU-BetriebsNr._2023.TXT**
2. **Duengungen_Landkreis-Nr._EU-BetriebsNr._2023.TXT.**

Hinweise zu häufigen Fehlerquellen

- ⇒ Das alleinige Erzeugen der aufgeführten Dateien durch Klicken auf den Button *Meldepflichten* im Programm DüProNP führt **nicht** automatisch zur Übermittlung dieser Daten an die LLG!
Durch die Landesprogramme erzeugte Dateien müssen noch in einem weiteren Schritt als Anhang in einer E-Mail versendet werden!
- ⇒ KEINE Zusendung von nicht den Vorgaben der LLG entsprechenden Dateien (keine PDFs, eigene Excel-Tabellen, eingescannte Ausdrucke, handschriftliche Aufzeichnungen etc.)!
KEINE Zusendung von Stoffstrombilanzen, Nährstoffvergleichen, Humusbilanzen etc.!
KEINE Zusendung von Datenbanken von zur Berechnung verwendeten Programmen!
- ⇒ Bitte **nur vollständige Datensätze** zusenden! Im Falle der Übermittlung von Textdateien (Endung .TXT) sind für das Kalenderjahr 2023 **je Betrieb (gilt für alle Betriebe mit Betriebssitz in Sachsen-Anhalt) immer 4** einzelne **TXT-Dateien** bzw. 1 vollständig gefüllte LLG-Excel-Tabellenvorlage zu übermitteln.
- ⇒ Bitte **ausschließlich die aktuellen Excel-Tabellenvorlagen der LLG** für das Kalenderjahr 2023 verwenden ([Internetseite LLG](#)).
- ⇒ Bitte vor Versand prüfen, dass die **vollständige und korrekte EU-Betriebsnummer**, die **Gesamtparzellennummern laut Agrarantrag** sowie die **vollständigen Feldblock ID's (Eingabe DESTLI und 10 stellige Nummer)** in den Dateien korrekt angegeben wurden!
Andernfalls kann die Meldung nicht zugeordnet werden → Folge: Keine Meldung abgegeben!
- ⇒ Bitte die Daten **ausschließlich** an die eigens eingerichtete E-Mail-Adresse senden:
-> duengung@llg.mule.sachsen-anhalt.de! <-
Keine Zusendung an die E-Mail-Adressen von einzelnen Mitarbeitern der LLG oder an die Postadresse der LLG etc.

Fragen und Antworten

▪ **Warum müssen nicht alle nach DüV aufzeichnungspflichtigen Daten übermittelt werden?**

Es werden ausschließlich die Daten erhoben, welche für die Evaluierung und Überwachung der Wirksamkeit der DüV sowie für die Überprüfung und Verbesserung der Ausweisung der belasteten Gebiete und der festgesetzten zusätzlichen Maßnahmen bezogen auf Sachsen-Anhalt unbedingt erforderlich sind. Schlagbezogene Daten sind nur für Flächen in Sachsen-Anhalt zu übermitteln.

Zudem fallen ausschließlich bereits nach DüV aufzeichnungspflichtige Daten unter die Mitteilungspflicht, d. h. die mitteilungspflichtigen Daten müssen gemäß DüV bereits im Betrieb vorliegen.

Es entsteht also durch die Mitteilungsverordnung kein zusätzlicher Aufwand im Rahmen der betrieblichen Aufzeichnungen. Im Umkehrschluss bedeutet dies allerdings auch, dass die zur Übermittlung abgeforderten Daten allesamt bereits im Unternehmen vorliegen müssten.

▪ **Auf welchen Bezugszeitraum bezieht sich die Mitteilungspflicht?**

Bezugszeitraum ist das Kalenderjahr.

Mitzuteilen sind jeweils die Daten aus dem vorangegangenen Kalenderjahr. Das bedeutet, dass bis zum 30.04.2024 u. a. alle im Kalenderjahr 2023 durchgeführten Düngebedarfsermittlungen und Düngemaßnahmen zu melden sind - so beispielsweise auch in 2023 durchgeführte Herbstdüngungen für Hauptfrüchte des Jahres 2024.

▪ **Es werden keine Flächen in mit Nitrat gefährdeten Gebieten bewirtschaftet. Muss dennoch für das Jahr 2023 etwas gemeldet werden?**

Ja.

Auch 2024 sind alle Betriebe verpflichtet, alle geforderten Angaben zu übermitteln. Es erfolgt keine Unterscheidung mehr nach Betrieben mit oder ohne Flächen im Nitratgebiet.

▪ **Gibt es Betriebe, die von den Mitteilungspflichten vollständig befreit sind?**

Ja.

Ein Betrieb ist von der Mitteilungspflicht befreit, wenn nach § 10 Abs. 3 DüV für diesen auch keine Aufzeichnungspflichten bestehen.

Das sind Betriebe,

- die auf keinem Schlag mehr als 50 kg N/ha und Jahr oder 30 kg P₂O₅/ha und Jahr aufbringen oder
- die
 - a) weniger als 15 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche bewirtschaften (abzüglich von Flächen, auf denen nur Zierpflanzen oder Weihnachtsbaumkulturen angebaut werden, von Baumschul-, Rebschul-, Strauchbeeren- und Baumobstflächen, nicht im Ertrag stehende Dauerkulturflächen des Wein- oder Obstbaus sowie von Flächen, die der Erzeugung schnellwüchsiger Forstgehölze zur energetischen Nutzung oder mit ausschließlicher Weidehaltung bei maximal 100 kg N-Anfall/ha und Jahr ohne zusätzliche N-Düngung) und
 - b) höchstens auf 2 ha Gemüse, Hopfen, Wein oder Erdbeeren anbauen und
 - c) einen jährlichen Nährstoffanfall aus Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft von maximal 750 kg N im Betrieb aufweisen und
 - d) keine außerhalb des Betriebes anfallenden Wirtschaftsdünger sowie Gärrückstände übernehmen und aufbringen oder
- die nur Flächen mit ausschließlicher Weidehaltung bei maximal 100 kg N-Anfall/ha und Jahr ohne zusätzliche N-Düngung bewirtschaften oder
- die nur Flächen bewirtschaften, auf denen nur Zierpflanzen oder Weihnachtsbaumkulturen und/oder Baumschul-, Rebschul-, Strauchbeeren- und Baumobstflächen, nicht im Ertrag stehende Dauerkulturflächen des Wein- oder Obstbaus sowie schnellwüchsige Forstgehölze zur energetischen Nutzung angebaut werden.

Die LLG empfiehlt o. g. Betrieben, bei der LLG eine sog. „Befreiungsmeldung“ abzugeben. Damit teilt der Betrieb mit, dass er aus bestimmten Gründen von der Mitteilungspflicht befreit ist und kann so unnötige Nachfragen im Kontrollfalle vermeiden. Die entsprechende Excel-Tabellenvorlage „Befreiung_Mitteilungspflichten“ kann von der [Internetseite der LLG](#) heruntergeladen werden.

- **Was ist mitzuteilen, wenn für einzelne Flächen kein Düngebedarf ermittelt wurde/werden musste?**

Es wird empfohlen, solche Schläge (ohne Bedarfsermittlung, ohne Düngung) mit Feldblock-ID und Parzellenummer, aber ohne entsprechende Daten mit aufzuführen und zu übermitteln.

Bitte beachten:

Soweit keine Ausnahme für den Gesamtbetrieb nach § 10 Abs. 3 DüV vorliegt, sind auch bei einer Düngung in Höhe von maximal 50 kg N/ha und Jahr bzw. 30 kg P₂O₅/ha und Jahr die Düngungsmaßnahmen aufzeichnungspflichtig und somit mitteilungspflichtig.

- **Ich bewirtschafte lediglich einige wenige Extensivflächen bzw. Brachen. Bin ich mitteilungspflichtig?**

Ja, wenn nach Düngeverordnung entsprechende Daten aufgezeichnet werden müssen, ergibt sich daraus immer auch die Mitteilungspflicht.

Werden Extensivflächen gedüngt, besteht Aufzeichnungs- und somit folglich auch Mitteilungspflicht.

Bei Brachen ist davon auszugehen, dass keine Düngung stattfindet. In diesem Falle liegen keine aufzeichnungspflichtigen Daten im Betrieb vor und es existiert (mindestens für diese Flächen) keine Mitteilungspflicht.

- **Wie soll mit dem anhand des Formblattes ermittelten Herbstdüngbedarf umgegangen werden?**

Der anhand des *Formblattes Herbstdüngung* ermittelte Düngebedarf kann, muss aber nicht gemeldet werden. Eine Berücksichtigung im jährlichen betrieblichen Nährstoffeinsatz nach Anlage 5 DüV wird ebenfalls empfohlen, da den aufzeichnungspflichtigen Herbstdüngemaßnahmen sonst formal kein ermittelter Bedarf gegenüberstehen würde.

Bitte beachten:

Die Aufzeichnungspflicht für Herbstdüngungsmaßnahmen selbst besteht (soweit keine Ausnahme nach § 10 Abs. 3 DüV vorliegt) wie für alle anderen Düngungsmaßnahmen generell und ist demnach auch zu melden.

- **Analysen zum P-Bodengehalt liegen nicht aus dem aktuellen Jahr vor. Muss eine neue Bodenprobe vorgenommen werden?**

Nein.

Tragen Sie den P-Bodengehalt ein, der als letztes festgestellt wurde bzw. der aktuell für den Schlag gültig ist und den Sie für eine P-Düngebedarfsermittlung verwenden würden (nicht älter als 6 Jahre).

- **Welches Ertragsniveau ist anzugeben?**

Da sich die aktuelle Mitteilung auf das Kalenderjahr 2023 bezieht, ist das für die N-Düngebedarfsermittlung des Jahres 2023 verwendete 5-jährige Ertragsniveau (für Nitratgebiete der fixe Zeitraum 2015 - 2019) anzugeben.

- **Es werden auch Sonderkulturen z. B. Teff angebaut, müssen für solche Kulturen auch Daten gemeldet werden?**

Ja.

Sofern hierfür aufzeichnungspflichtige Daten vorliegen, müssen diese auch übermittelt werden. Kommen bestimmte Kulturen in den auswählbaren Stammdaten nicht vor, so kann hierfür z. B. im DüProNP2024 oder der LLG-Tabellenvorlage als Platzhalter die „_nicht aufgeführte Kultur“ verwendet werden. So können auch für nicht in den Programmen aufgeführte Kulturen Daten eingetragen werden.

- **Es werden unterschiedliche Programme für die Düngebedarfsermittlung und für die Aufzeichnung der Düngungsmaßnahmen genutzt. Wie soll dann vorgegangen werden? z. B. die Düngebedarfsermittlung wurde im DüProNP vorgenommen und die Aufzeichnung der Düngung erfolgte in der Ackerschlagkartei**

1. betriebsbezogene Daten (Anlage 5 DüV, Erträge):

Die vollständige und richtige Erstellung der für die betriebsbezogenen Daten erforderlichen Übermittlungsdateien (Anl5.....TXT, Ertraege.....TXT) mit Hilfe von Programmen (DüProNP, BESyD, Drittanbieter) ist nur dann gesichert, wenn **alle** Aufzeichnungen - sowohl die zur Düngebedarfsermittlung als auch zu den Düngungsmaßnahmen - ausschließlich **in einem** Programm enthalten sind.

Bitte beachten:

Die Programme wie z. B. DüProNP, BESyD erstellen zwar auch bei unvollständig eingegebenen Daten entsprechende unvollständige Übermittlungsdateien, in diesem Fall wird jedoch die Mitteilungspflicht nicht erfüllt!

Eine kombinierte Datenübermittlung z. B. Exportdateien aus Programmen und teilweise ausgefüllte LLG-Excel-Tabellenvorlage wäre zulässig, wird allerdings nicht empfohlen.

2. flächenbezogene Daten (Düngebedarfsermittlungen und Düngungsmaßnahmen):

Auch hier gilt, dass die Mitteilungspflicht nur bei vollständiger Aufzeichnung und Übermittlung erfüllt wird.

Soweit Programme die Übermittlung der vollständigen Aufzeichnungen nach den Vorgaben/Struktur der LLG gewährleisten (siehe nachfolgenden Abschnitt Elektronische Übermittlung), können diese auch aus anderen Quellen als die der Anlage 5 und die Erträge übermittelt werden.

Bitte beachten:

Auch wenn die notwendigen Dateien aus unterschiedlichen Quellen stammen sollten, müssen diese zusammen in einer E-Mail übermittelt werden.

▪ ***Ich habe falsche/fehlerhafte Dateien übermittelt und möchte diese in aktualisierter Fassung noch einmal zusenden. Was muss ich tun?***

Senden Sie die erforderlichen Übermittlungsdateien noch einmal komplett zu (keine Teillieferungen!). Die vor dem Ablauf der Mitteilungsfrist zuletzt eingegangene Meldung wird als offizielle Meldung des Betriebes gewertet.

Elektronische Übermittlung

Zur Erfüllung der Mitteilungspflichten sind die geforderten Angaben und Aufzeichnungen nach inhaltlicher und struktureller Vorgabe der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) **ausschließlich in elektronischer Form** per E-Mail zu übermitteln.

Inhaltliche und strukturelle Vorgaben (Übermittlungsformat)

Grundsätzlich bestehen drei Möglichkeiten, der LLG die benötigten Daten in elektronischer Form zukommen zu lassen:

⇒ **DüProNP, BESyD**

- In den von der LLG bereitgestellten Programmen (DüProNP, BESyD) können die für die Mitteilungspflicht geforderten Dateien automatisiert in der entsprechenden Form (Textdateien, Endung .TXT) erstellt werden.
- DüProNP (ab Jahresversion 2022) exportiert bei den flächenbezogenen Daten immer alle im zu exportierenden Jahr enthaltenen Schläge des Betriebes. Im BESyD kann ab der Version V 14 ein schlagbezogener Export der flächenbezogenen Maßnahmen über die Schlagauswahl vorgenommen werden.
- Detaillierte Erläuterungen finden Sie in der Anlage.

⇒ **Programme von Drittanbietern (z. B. Ackerschlagkarteien)**

- Die LLG hat für Drittanbieter eine Beschreibung der erforderlichen Datenstruktur zur elektronischen Erfüllung der düngerechtlichen Mitteilungspflichten herausgegeben (siehe [LLG-Internetseite](#)).

- Die Bereitstellung einer solchen Exportschnittstelle bzw. Möglichkeit zur automatischen Erstellung der notwendigen Übermittlungsdateien liegt allerdings im Ermessen des jeweiligen Anbieters. Fragen Sie vorab gezielt nach, ob diese angeboten wird.
Nur wenn die von Ihnen genutzte Anwendung die o. g. vorgegebene Datenstruktur beachtet, können hierüber auch die Mitteilungspflichten erfüllt werden!

WICHTIGER HINWEIS zur Nutzung von Programmen

Generelle Voraussetzung für die Nutzung von Programmen zur Erfüllung der Mitteilungspflicht ist, dass **alle erforderlichen Daten** (z. B. Düngebedarfsermittlung, Düngungsmaßnahmen) **auch in diesem einen Programm eingegeben** bzw. aufgezeichnet **wurden/werden!** Ansonsten können die Mitteilungspflichten nicht erfüllt werden, da die durch die Programme erstellten Übermittlungsdateien aufgrund fehlender Daten unvollständig und damit fehlerhaft sind!

⇒ **LLG-Excel-Tabellenvorlage**

- Werden o. g. Möglichkeiten nicht genutzt, können die Mitteilungspflichten auch über die Zusendung der durch die LLG bereitgestellten Excel-Tabellenvorlage erfüllt werden.
- Auch für das Kalenderjahr 2023 (Meldung bis zum 30.04.2024) wird eine Tabellenvorlage bereitgestellt ([LLG-Internetseite](#)), da alle betroffenen Betriebe einer umfangreichen Datenlieferungspflicht unterliegen.

WICHTIGE HINWEISE zur Nutzung der LLG-Tabellenvorlage

Zwingende Voraussetzungen für die Erfüllung der Mitteilungspflichten unter Verwendung der LLG-Excel-Tabellenvorlage sind:

- LLG-Tabellenvorlagen **dienen ausschließlich der Eintragung/Übertragung** von bereits zuvor anderweitig ermittelter sowie aufgezeichneter Daten und Ergebnisse – eine Berechnung von Ergebnissen (z. B. der Anlage 5) erfolgt hierüber nicht. Daher: Vorliegen der erforderlichen Daten und Berechnungsergebnisse bereits im Vorfeld – diese Daten sind aufzeichnungspflichtig und müssen im Betrieb vorliegen!
- **Ausschließliche Verwendung der LLG-Vorlagen.** Es dürfen nur die durch die LLG vorgegebenen Tabellen verwendet werden. Die Zusendung anderer Tabellen z. B. selbst erstellter, ist nicht zulässig, so dass die Mitteilungspflichten damit nicht erfüllt werden!
- **Keine Veränderung des Dateityps (.xlsx).** Achten Sie insbesondere beim Speichern darauf, dass der Dateityp beibehalten wird. Andere Dateitypen älterer Excel-Versionen werden durch das E-Mail-Sicherheitssystem automatisch entfernt, so dass die Mitteilungspflichten nicht erfüllt werden!
- **Korrekte Benennung der ausgefüllten Versandtabelle.** Geben Sie als Benennung der für den Versand bestimmten Excel-Tabelle Ihre EU-Betriebsnummer an.
Beispiel für Betrieb mit Sitz in Sachsen-Anhalt: *153456789012.xlsx*
Mit Rechtsklick auf die Datei oder bei der Speicherung kann die Tabelle entsprechend umbenannt werden.
- **Korrektes und vollständiges Ausfüllen aller** notwendigen Felder und Tabellenblätter (Zeilen/Spalten). So enthält die Tabellenvorlage **3 separat auszufüllende Tabellenblätter** (Naehrstoffeinsatz Betrieb, Ertraege, Bedarfsermittlung_Duengungen). Ausnahme: Betriebe mit Betriebssitz außerhalb Sachsen-Anhalts!

Art und Termin der Übermittlung

bis zum 30.04.2024

- Die Übersendung an die LLG ist bis spätestens **30.04.2024 ausschließlich als TXT- oder Excel-Datei im vorgegebenen Format** (Erläuterungen siehe oben sowie Anlage) **per E-Mail** an folgende Adresse vorzunehmen:

duengung@llg.mule.sachsen-anhalt.de

- **Keine** Zusendung von **PDF-Dateien, keine Aufzeichnungen auf Papier etc.!**
- Die oben genannte Mail-Adresse dient **einzig der Datenübermittlung an die LLG**. Von dieser Adresse erfolgt **keine Beantwortung** von Anfragen und **auch keine Aussage zur Vollständigkeit/Richtigkeit**.
- Sie erhalten nach Eingang Ihrer E-Mail eine Empfangsbestätigung (automatische Antwort). Damit erübrigen sich Nachfragen bei der LLG, ob Ihre E-Mail angekommen ist.
- Bewahren Sie Ihre gesendete E-Mail und die Eingangsbestätigung für einen ggf. später notwendigen Nachweis auf.
Bitte beachten: Der Erhalt der automatischen Eingangsbestätigung bedeutet nicht, dass die von Ihnen übersandten Daten vollständig oder richtig sind. Sie ist lediglich eine Eingangsbestätigung.

Ordnungswidrigkeiten

Die nicht erfolgte, nicht richtige, nicht vollständige oder nicht rechtzeitige Erfüllung der düngerechtlichen Mitteilungspflichten stellt gemäß DüngemittelrichtlinienVO eine Ordnungswidrigkeit dar.

Bitte halten Sie daher die inhaltlichen und zeitlichen Vorgaben für die Übermittlung der Daten an die LLG ein.

WICHTIGER HINWEIS: Unvollständige, leere, falsch benannte oder in ungültigen Dateiformaten übermittelte Daten werden von der LLG nicht akzeptiert und bedeuten folglich automatisch eine **Nichterfüllung der Mitteilungspflichten**.

Datenschutzerklärung

Die Datenschutzerklärung der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt können Sie [hier](#) einsehen.

Kontakt

Für **Anfragen zur Umsetzung der Mitteilungspflichten** nutzen Sie bitte **ausschließlich** den nachfolgenden Kontakt:

Tel.: 03471 / 334 110

Von der zur Datenübermittlung bereitgestellten E-Mail-Adresse erfolgt keine Beantwortung von Anfragen!

ANLAGE

Erstellung aus DüProNP

Exportmöglichkeit: direkt im Programm (Hauptmenü: Button *Meldepflichten*)

Voraussetzungen: Update mindestens auf **Programmversion DüProNP2022 (!)**; ab **Version 6.7**;

Stand: Dezember 2021 ([Internetseite der LLG](#)) oder später

Alle erforderlichen Daten (z. B. Düngbedarfsermittlung, Düngungsmaßnahmen) wurden **vollständig und richtig im DüProNP** eingegeben bzw. aufgezeichnet!

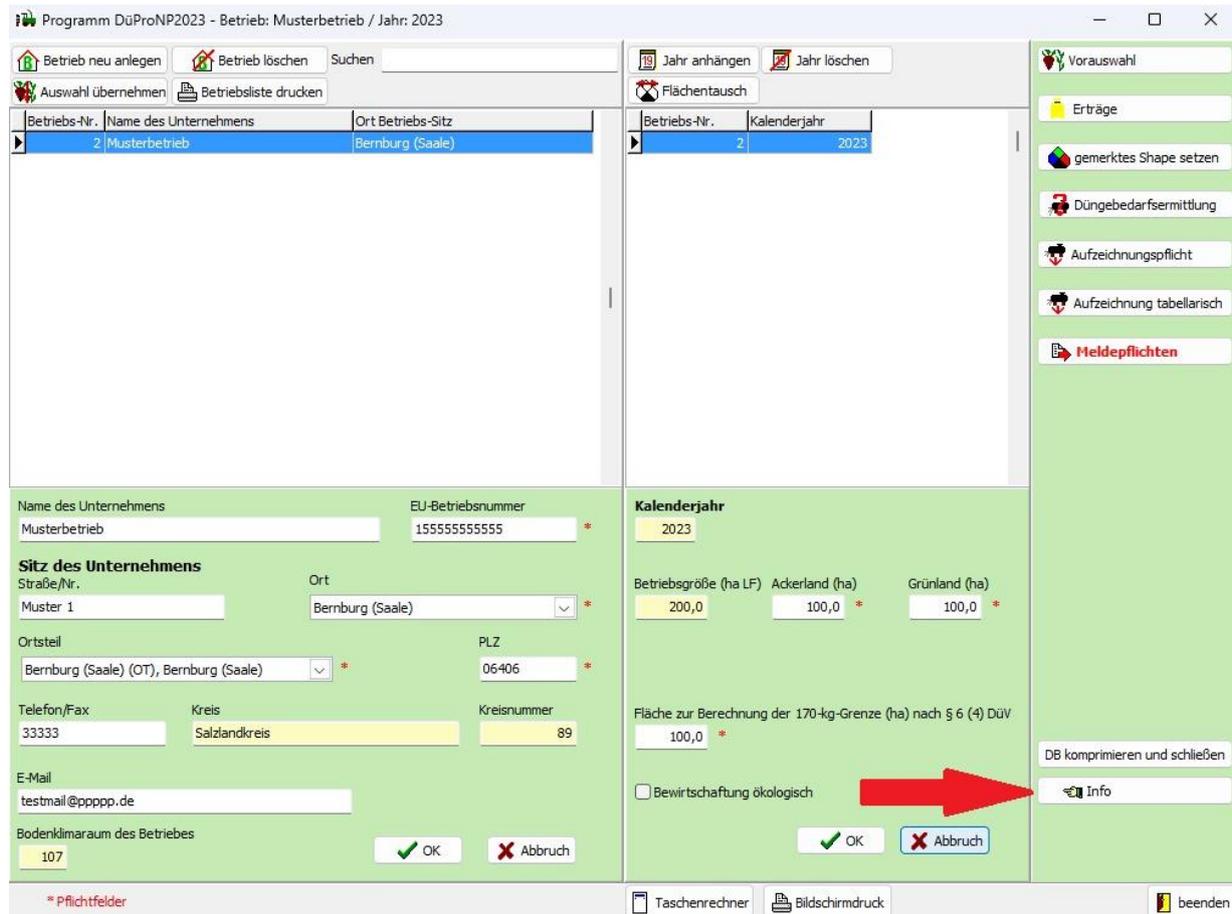


Abbildung 1: Info-Button zum Prüfen der vorliegenden Programm-Version



Abbildung 2: Detailansicht Versionsüberprüfung (hier Beispiel: DüProNP2022*)

* Ein Update auf DüProNP2023 oder DüProNP2024 ist nicht zwingend erforderlich!

Einzelschritte im DüProNP:

1. Prüfen Sie, ob

- alle **Pflichtangaben** (* *Pflichtfelder*) eingetragen,
- der richtige Betrieb einschließlich vollständiger und gültiger **EU-Betriebsnummer** ① und
- das richtige zu **exportierende Jahr** (aktuell **2023**) ② ausgewählt sind.

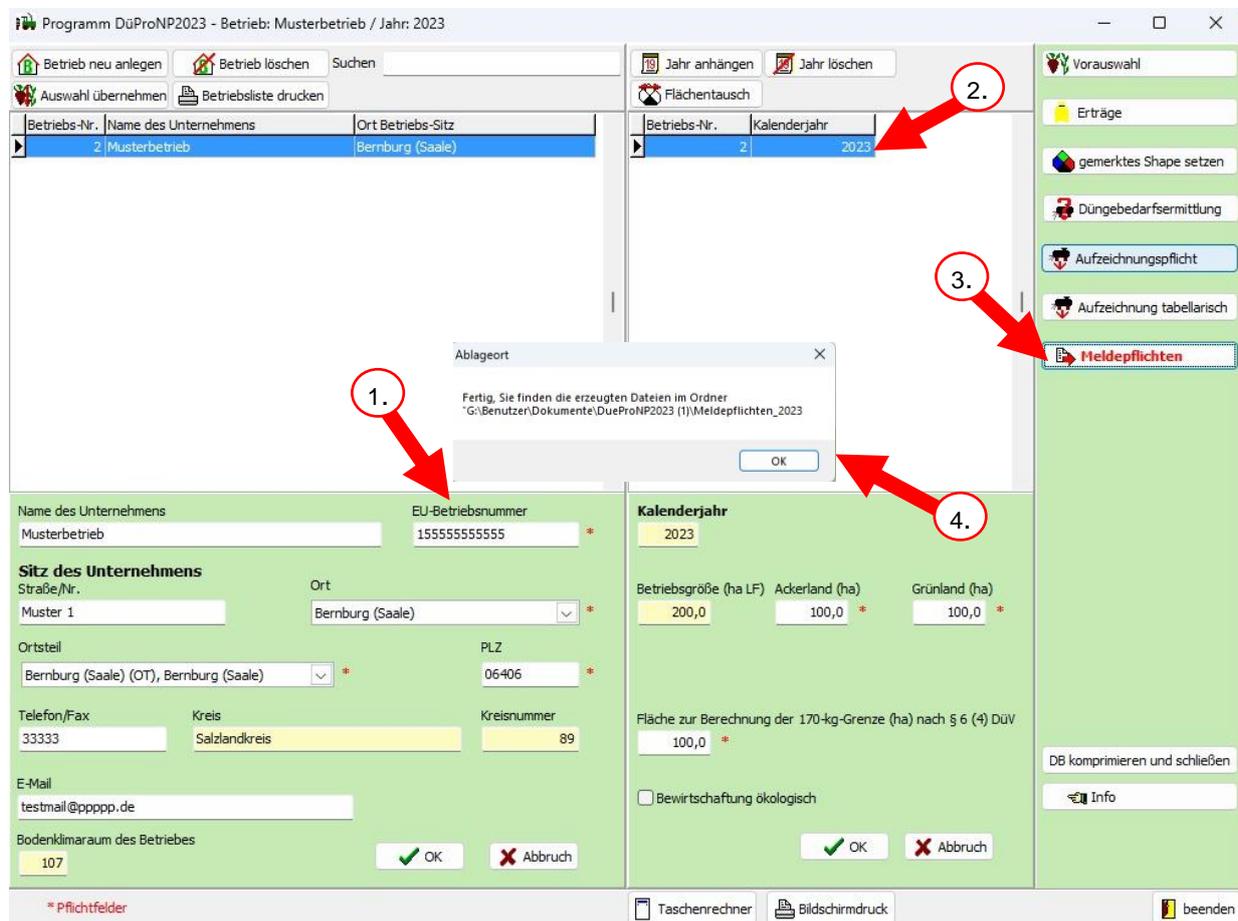


Abbildung 3: Hauptmenü

2. Klicken Sie im *Hauptmenü* auf den Button *Meldepflichten* ③.

Bei Fehlen wesentlicher Angaben zur Erstellung der Exportdateien, erhalten Sie eine entsprechende Meldung. Ergänzen Sie die fehlenden Informationen (z. B. Betriebsflächen vollständig eingeben: im Hauptmenü betriebliche Gesamtfläche Ackerland, Grünland sowie „Fläche zur Berechnung 170 kg Grenze“* nachtragen) und wiederholen Sie den Vorgang.

* Diese Fläche ist ebenfalls eine Pflichteingabe! Sie berechnet sich aus der landwirtschaftlich genutzten Fläche des Betriebes, abzüglich der Flächen für die aus anderen als düngerechtlichen Vorgaben oder abgeschlossenen Verträgen ein N-Düngungsverbot und/oder anteiliger Anrechnung von Flächen, für die aus o. g. Gründen eine Beschränkung der N-Düngung gilt. Detailliertere Informationen finden sich in den entsprechenden [LLG-Hinweisen](#).

3. Bestätigen Sie die Meldung *Ablageort*, die zur besseren Orientierung den genauen Speicherort der erzeugten Exportdateien im Dateiordner aufzeigt, mit *OK* ④.

Das Programm erstellt und benennt automatisch nun alle notwendigen Exportdateien im Format .TXT (Textdatei) und speichert diese im Programmordner DueProNP2023 im separaten Unterordner *Meldepflichten_2023* ⑤ (Abb. 4).

Je Betrieb wird ein eigener Unterordner mit der jeweiligen EU-Betriebsnummer als Ordnerbezeichnung angelegt ⑥ (Abb. 4). Dieser enthält die zugehörigen Exportdateien (Abb. 5).



Abbildung 4: Ansicht Programmordner DueProNP2023 sowie Unterordner *Meldepflichten*

Die Benennung der erzeugten Dateien setzt sich aus dem Inhalt (AnI5, AnI5NG, DBE, Duengungen, Ertraege), dem Landkreis-Schlüssel, der EU-Betriebsnummer und dem Jahr, für das die Daten mitgeteilt werden, zusammen (Abb. 5).

Dies gewährleistet für Sie als auch die LLG die Nachvollziehbarkeit, ohne die Dateien öffnen zu müssen.

Hinweis: Die im Falle von Betrieben mit Flächen im Nitratgebiet automatisch erstellte Datei *ANL5NG_Kreis-Nr._Betriebs-Nr._Jahr* ist nicht mitteilungspflichtig, kann aber dennoch auf freiwilliger Basis an die LLG übermittelt werden.

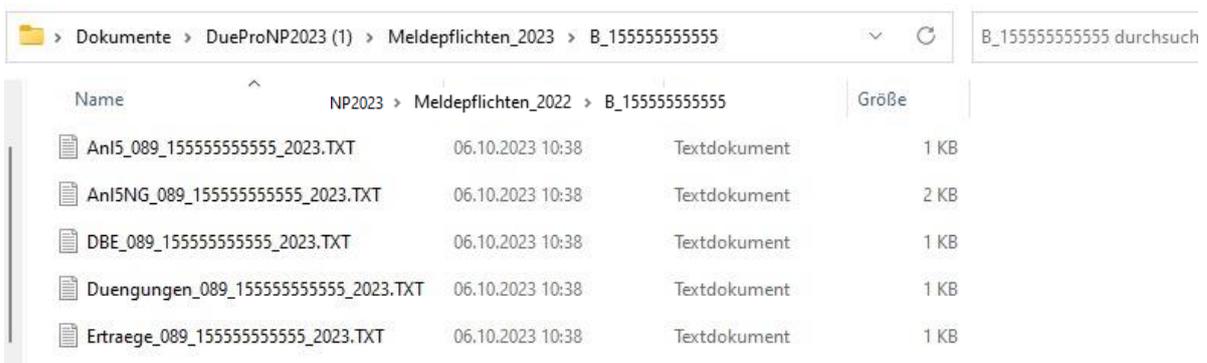


Abbildung 5: Inhalt des automatisch angelegten Unterordners eines Musterbetriebes zur Mitteilung für das Jahr 2023

4. Zur Übermittlung an die LLG fügen Sie die 4 notwendigen Exportdateien als Anhang in **eine E-Mail** ein und versenden Sie diese

ab 01.01.2024 bis spätestens 30.04.2024

an

duengung@llg.mule.sachsen-anhalt.de

WICHTIGE HINWEISE:

- ⇒ **Verändern Sie die Namensgebung der erstellten Datei nicht und öffnen Sie bitte keinesfalls diese Textdateien vor dem Versand an die LLG!**
Beides kann zu Schäden in der internen Struktur der Dateien und somit bei der Weiterverarbeitung führen. Damit wären die Mitteilungspflichten ggf. nicht ordnungsgemäß erfüllt.
- ⇒ **Das alleinige Erzeugen der Exportdateien durch Klicken auf den Button *Meldepflichten* im DueProNP führt nicht automatisch zur Übermittlung dieser Daten an die LLG!**
Die so erzeugten Dateien müssen immer in einem separaten Schritt per E-Mail an die LLG gesandt werden.

Erstellung aus BESyD

Exportmöglichkeit: direkt im Programm

Voraussetzung: Update auf BESyD-Programmversion **ab V14** (1.) entsprechend der dazugehörigen Beschreibung; möglichst **kein Export aus älteren Versionen**; vollständige und richtige Eingabe aller notwendigen Daten (Abb. 6)

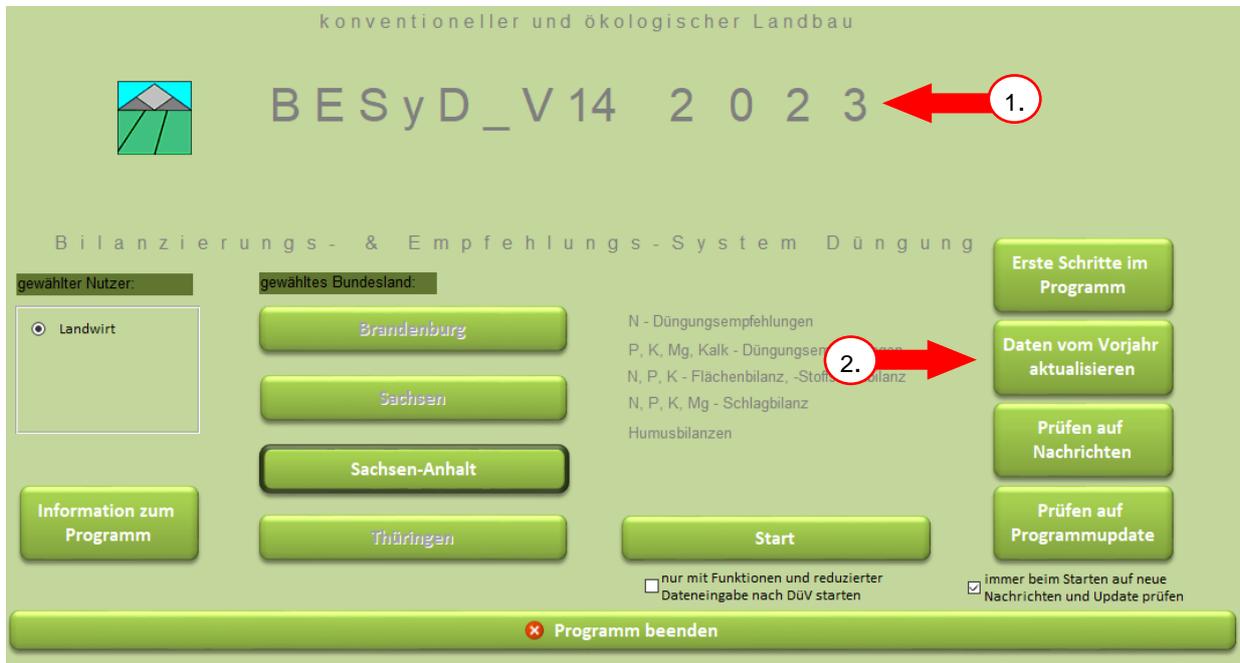


Abbildung 6: Startansicht der BESyD Version V14

Einzelschritte im BESyD:

1. Klicken Sie nach dem Update und vor dem Exportieren der Exportdateien - sofern noch nicht erfolgt - im Start-Menü unbedingt auf den Button **Daten vom Vorjahr aktualisieren** (2.) (Abb.6).
2. Prüfen Sie, ob
 - der richtige Betrieb einschließlich vollständiger und gültiger **EU-Betriebsnummer** (3.) und
 - das richtige **zu exportierende Jahr** (aktuell **2023** (4.)) ausgewählt sowie
 - alle Eingaben vollständig und richtig vorgenommen wurden und
 - alle zu exportierenden Ergebnisse zuvor im BESyD auch berechnet bzw. abgerufen worden sind.
3. Betätigen Sie im Reiter *Übersicht* den Button *Export düngerechtliche Mitteilungspflicht für Betriebe mit Flächen in Sachsen-Anhalt* (5.) (Abb. 7). Anschließend öffnet sich ein neues Fenster (Abb. 8).

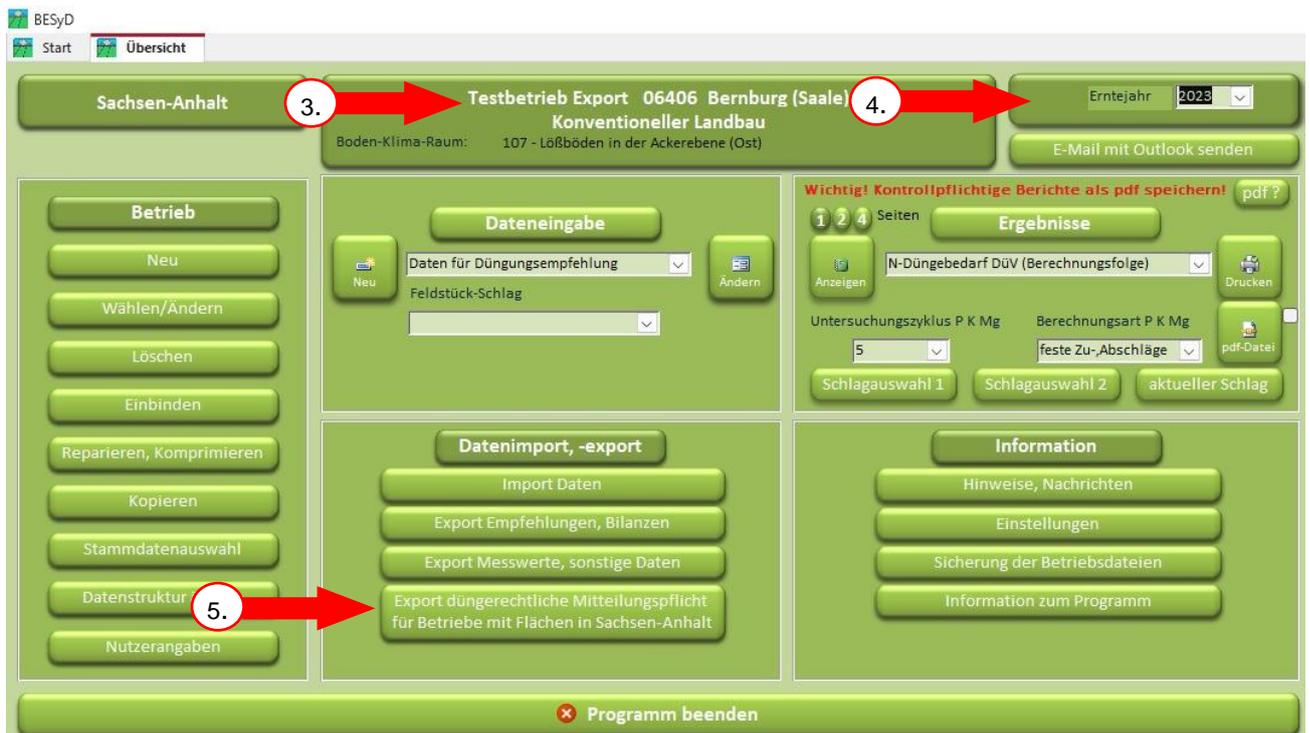


Abbildung 7: BESyD Übersicht

4. Setzen Sie alle 4 Häkchen zur Erstellung der 4 erforderlichen Dateien: Ertraege; AnI5; DBE; Duengungen (6). (Abb. 8).
Wird ein Häkchen bei AnI5 gesetzt, öffnet sich ein weiteres Formularfeld (7). (Abb. 8).

düngerechtliche Mitteilungspflicht (Sachsen-Anhalt) exportieren

Exportfunktion zur Erstellung der notwendigen Dateien zur Erfüllung der Mitteilungspflichten nach den inhaltlichen und strukturellen Vorgaben der LLG. Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://llg.sachsen-anhalt.de/themen/pflanzenernaehrung-und-duengung/informationen-zu-duengerechtigten-mitteilungspflichten/>

Wählen Sie die Dateien aus und geben Sie den Ordernamen ein, in dem die ausgewählten Dateien erstellt werden sollen:

Aufzeichnung Gesamtbetrieb		Aufzeichnung für alle Schläge des Betriebes oder Schlagauswahl	
<input checked="" type="checkbox"/> Ertraege_x_x.TXT	zur N-DBE verwendete Ertragswerte	<input checked="" type="checkbox"/> DBE_x_x.TXT	Düngebedarfsermittlung
<input checked="" type="checkbox"/> AnI5_x_x.TXT	jährlicher Nährstoffeinsatz des Betriebes (Anlage 5 DüV)	<input checked="" type="checkbox"/> Duengungen_x_x.TXT	Düngemaßnahmen

7. Auswählen:

Dateneingabe Weidehaltung und legume N-Bindung:

schlagbezogen betriebsbezogen

Flächen überprüfen oder eintragen:

55,00	Betriebsgröße in ha LF
40,59	Fläche zur Berechnung der 170 kg N Obergrenze

8. Ordner: C:\Program Files (x86)\BESyD\Daten_Export **Ordner auswählen**

zur Schlagauswahl: **Schlagauswahl 1** **Schlagauswahl 2**

9. Bitte prüfen Sie vorab, ob alle Eingaben vollständig und richtig eingegeben wurden und führen Sie vor dem Export erst eine erneute Berechnung des N-Düngebedarfes durch (Button N-Düngebedarf DüV (Berechnungsfolge)).

10. **Daten exportieren** **Schließen**

Abbildung 8: Detail-Auswahl zur Erstellung der Einzeldateien

5. Setzen Sie das Häkchen danach, wie Sie die Angaben zur Weidehaltung und legumen N-Bindung unter dem Menüpunkt *Dateneingabe* vorgenommen haben: 2024 (Mitteilung für das Jahr 2023) ausschließlich *schlagbezogen* (Abb. 8).
6. Füllen Sie die Felder *Betriebsgröße* und *Fläche zur Berechnung der 170 kg N Obergrenze* (8.) (Abb. 8) aus.
7. Sofern ein Export nur für bestimmte Schläge erfolgen soll (z. B. nur für die in Sachsen-Anhalt befindlichen), so kann dies unter *Schlagauswahl 1 oder 2* festgelegt werden (9.) (Abb. 8). Wird nichts ausgewählt, so werden alle Schläge des Betriebes exportiert.
8. Für die Erstellung und Speicherung der Exportdateien betätigen Sie den Button *Daten exportieren* (10.) (Abb. 8). Der erfolgreiche Export wird angezeigt (Abb. 9).

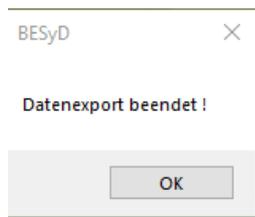


Abbildung 9: Info-Button erfolgreicher Datenexport

Voreingestellt ist die Speicherung der Exportdateien im Programmordner *BESyD* im Unterordner *Daten_Export*. Unter *Ordner auswählen* kann der Speicherort geändert werden (Abb. 8).

Die Benennung der erzeugten Dateien setzt sich aus dem Inhalt (AnI5, DBE, Duengungen, Ertraege), dem Landkreis-Schlüssel, der EU-Betriebsnummer und dem Jahr, für das die Daten mitgeteilt werden, zusammen (Abb. 10).

Dies gewährleistet für Sie und die LLG die Nachvollziehbarkeit, ohne die Dateien öffnen zu müssen.

AnI5_089_151854844513_2023.TXT	06.10.2023 11:03	Textdokument	1 KB
DBE_089_151854844513_2023.TXT	06.10.2023 11:03	Textdokument	2 KB
Duengungen_089_151854844513_2023.TXT	06.10.2023 11:03	Textdokument	1 KB
Ertraege_089_151854844513_2023.TXT	06.10.2023 11:03	Textdokument	1 KB

Abbildung 10: Ansicht der beispielhaft erstellten Exportdateien aus BESyD V14

9. Zur Übermittlung an die LLG fügen Sie die notwendigen 4 Exportdateien als Anhang **in eine E-Mail** ein und versenden Sie diese

ab 01.01.2024 bis spätestens 30.04.2024

an

duengung@llg.mule.sachsen-anhalt.de

WICHTIGE HINWEISE:

- ⇒ **Verändern Sie die Namensgebung der erstellten Datei nicht und öffnen Sie bitte keinesfalls diese Textdateien vor dem Versand an die LLG!** Beides kann zu Schäden in der internen Struktur der Dateien und somit bei der Weiterverarbeitung führen. Damit wären die Mitteilungspflichten ggf. nicht ordnungsgemäß erfüllt.
- ⇒ **Das alleinige Erzeugen der Exportdateien durch Klicken auf den Button *Export düngerechtliche Mitteilungspflicht* im BESyD führt nicht automatisch zur Übermittlung dieser Daten an die LLG!** Die so erzeugten Dateien müssen immer in einem separaten Schritt per E-Mail an die LLG gesandt werden.